

nehmen wird. Es soll verwendet werden teils zur Beaufsichtigung der anderen Schiffe sowie für den Fall, daß Unglücksfälle vorkämen.

10. Juni 1863 übersendet die Direktion der Großherzoglichen Verkehrs-Anstalten Karlsruhe dem Amtsvorstand Konstanz 350 Karten für die Eröffnungsfeier am 13. Juni. Vergnügungsfahrt von Konstanz nach Singen und zurück. Diese Karten sollen den dortigen Gemeindebehörden ausgeteilt werden. Aktenauszüge – Gr. badisches Bezirksamt Konstanz, verwahrt in Außenstelle GLA Freiburg 359/1418, 1863.

Einladung

Am Sonntag, den 12. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr, wird die Einweihung des neuerbauten Rathauses in Steißlingen stattfinden.

Zu dieser Feier beehren wir uns die Bezirksangehörigen hiermit auf das Höflichste einzuladen.
Steißlingen, den 2. Juli 1896.

Der Gemeinderath.

– e Steißlingen, 13. Juli. Wie die Einladung im »Nellenburger Boten« verkündete, so wurde am Sonntag Nachmittags 3 Uhr die Einweihung des neuerbauten Rathauses dahier vorgenommen. Plan und Bau wurden aufgestellt durch Herrn Stadtbaumeister Hauck in Radolfzell, dessen Namen und Ruf das neuerstellte Rathaus wiederum alle Ehre macht. Das Haus ist sehr solid gebaut, geräumig und der Besichtigung wert. Die Kosten belaufen sich auf etwa 37.000 Mk. – Vor der Einweihung stellte sich der Festzug beim alten Rathaus auf und durchzog mit der Musik an der Spitze und den vorgetragenen Schlüsseln des neuen Hauses die festlich geschmückten Straßen des Dorfes. Die Großh. Regierung war durch Herrn Oberamtmann Dr. Altfelix aus Stockach vertreten. Unter den Vertretern der eingeladenen Gemeindebehörden bemerkten wir diejenigen der Gemeinden: Radolfzell, Singen, Rielasingen, Friedingen, Böhringen, Beuren a. A., Eigeltingen, Stahringen, Wiechs und Volkertshausen.

Vor dem Portale des neuen Rathauses angekommen, überreichte Herr Stadtbaumeister Hauck dem mit der Amtskette geschmückten Bürgermeister von Steißlingen die Schlüssel. Vorher sang der Gesangverein Harmonie aus Steißlingen als Begrüßungslied: »Das ist der Tag des Herrn«. Bald nach dem Einzug ertönte von der Plattform des Rathauses von der Steißlinger Musikkapelle ein feierlicher Choral.

Im patriotisch geschmückten Bürgersaale des 2. Stockes begrüßte Herr Bürgermeister Gnädinger als Ortsvorstand die erschienenen Festgäste und bedankte sich im Rahmen der Gemeinde bei Baumeister und Bauleuten auf das herzlichste für die gediegenen Ausführungen. Sein stürmisch aufgenommenes Hoch auf Seine Königliche Hoheit unserem Großherzog fand mächtigen Wiederhall im neuen Rathaus. Hierauf bestieg als 1. Weiheredner Herr Amtsvorstand Dr. Altfelix aus Stockach die Rednerbühne. Mit beredten Worten gab er die Auslegung von dem schönen Spruche: »Wir haben gebaut ein stattlich Haus«, und bezeichnete das neue Rathaus als ein Haus zur Aufrechterhaltung des Gesetzes, des Friedens, zur Wohlfahrt und Förderung der ganzen Gemeinde. So sei es eine Stätte, getreu dem Spruche: »Eintracht vermehrt, Zwietracht zerstört«. Sein Hoch richtete sich auf das fernere Glück und Wohlergehen der ganzen Gemeinde. Als 2. Festredner erlebte Herr Pfarrverweser Klein Gottes Segen und Schutz für das neue Haus, er endigte in den schönen Worten: »Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen, Das walte Gott!« Zwischen den Reden spielte die Musik die Badische Landeshymne und einen Choral. Geschützesdonner eröffnete, begleitete und endigte den ersten, erhebenden Teil der Feier. Nach der Besichtigung der Räumlichkeiten des ganzen Hauses entwickelte sich reges Leben bei dem nun folgenden Bankett im Hause Löchle, wo die Arbeiter von der Gemeinde bewirtet wurden. Lieder, Musikvorträge und Reden wechselten in reichster Fülle. Unter den gehaltenen Reden und Toasten erwähnen wir folgende: Herr Bürgermeister Mattes von Radolfzell auf das gute Einvernehmen zwischen den beiden Gemeinden Radolfzell und Steißlingen, sowie auf den Gemeinderat daselbst, Herr Hauptlehrer Reinhard auf Herrn Stadtbaumeister Hauck und dieser auf die Bauleute, Herr Hauptlehrer Steiger auf das deutsche Vaterland, Herr Bürgermeister Streit von Rielasingen auf den Gemeinderat Steißlingen, Herr Pfarrverweser Klein auf die Radolfzeller und Herr Hauptlehrer Ruh auf die Steißlinger. Zum Schlusse trank Herr Bürgermeister Buchegger von Singen einen kräftigen Schluck auf die Steißlinger Bürgerschaft.

So verlief die Einweihung des neuen Rathauses bei größter Beteiligung und Hitze in schönster Weise. Mögen nun die vielen Segenswünsche für das neue Haus und die Gemeinde reichlich in Erfüllung gehen!
Nellenburger Bote, 15. VII. 1896